

Dritter Sonntag im Juli
Heiligster Erlöser
Titularfest der Kongregation

Hochfest

Am Hochfest des Heiligsten Erlösers feiern wir in besonderer Weise Jesus Christus als den Vollender unseres Heiles. Zu allen Zeiten hat Gott die Menschen mit unergründlicher Liebe gesucht, um sie in seinem Sohn endgültig zu erreichen und sie an seinem Leben teilhaben zu lassen. War die ursprüngliche Verbindung zwischen Gott und der Welt im Bann der Sünde zerbrochen, so wurde sie durch Jesus Christus erneuert und wiederhergestellt. In seiner Menschwerdung, seinem Leben, seinem Tod und seiner Auferstehung sind wir erlöst und dadurch geheilt, befreit, getröstet und versöhnt. Das von Jesus Christus gewirkte Heil umfasst alle verheißenen Güter, die gegenwärtigen und jene, die wir hoffend erwarten: den neuen Himmel und die neue Erde, die Überwindung des Todes und das endgültige Offenbarwerden des Reiches Gottes. – Am Hochfest des Heiligsten Erlösers wird das Geheimnis der Erlösung weniger als geschichtliches Ereignis erinnert, wie es zu Weihnachten und vor allem zu Ostern geschieht, vielmehr geht es um eine Besinnung auf das Geheimnis selbst, auf die Größe und Tiefe seiner Bedeutung, auf sein innerstes Wesen und auf seine universale Gültigkeit. Wir sollen uns mit dankbarem Herzen auf die Liebe des Vaters besinnen, der seinen Sohn sendet, und auf die Liebe des Sohnes, der sich selbst darbringt „für uns Menschen und zu unserem Heil“.

ERÖFFNUNGSVERS

Offb 5,9b-10a

Du hast uns mit deinem Blut für Gott erworben
aus allen Stämmen und Sprachen, aus allen Völkern und Nationen,
und du hast uns vor unserem Gott zu Königen und Priestern gemacht.

TAGESGEBET

Herr, unser Gott,
aus Güte und Menschenfreundlichkeit
hast du deinen eingeborenen Sohn
zum Erlöser der Welt eingesetzt,
durch ihn den Tod überwunden
und das Leben neu geschaffen.
Gib, dass wir, dieser Taten eingedenk,
dir in treuer Liebe verbunden bleiben
und einst die Vollendung der Erlösung
an uns erfahren.
Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus.

ERSTE LESUNG

Jes 55,2-6

Ich will einen ewigen Bund mit euch schließen

Lesung aus dem Buch Jesaja.

So spricht der Herr:

Hört auf mich,

dann bekommt ihr das Beste zu essen

und könnt euch laben an fetten Speisen.

Neigt euer Ohr mir zu, und kommt zu mir,

hört, dann werdet ihr leben.

Ich will einen ewigen Bund mit euch schließen

gemäß der beständigen Huld,

die ich David erwies.

Seht her: Ich habe ihn

zum Zeugen für die Völker gemacht,

zum Fürsten und Gebieter der Nationen.

Völker, die du nicht kennst, wirst du rufen;

Völker, die dich nicht kennen, eilen zu dir,

um des Herrn, deines Gottes,

des Heiligen Israels willen,

weil er dich herrlich gemacht hat.

Sucht den Herrn, solange er sich finden lässt,

ruft ihn an, solange er nahe ist.

ANTWORTPSALM

Jes 12,2-6

R. Der Herr ist meine Stärke und mein Lied. – **R.**

Gott ist meine Rettung; *

ihm will ich vertrauen und niemals verzagen.

Denn meine Stärke und mein Lied ist der Herr. *

Er ist für mich zum Retter geworden. – **R.**

Ihr werdet Wasser schöpfen voll Freude *

aus den Quellen des Heils.

Dankt dem Herrn, ruft seinen Namen an! †
Macht seine Taten unter den Völkern bekannt, *
verkündet: Sein Name ist groß und erhaben! – R.

Preist den Herrn, denn herrliche Taten hat er vollbracht; *
auf der ganzen Erde soll man es wissen.

Jauchzt und jubelt, ihr Bewohner von Zion, *
denn groß ist in eurer Mitte der Heilige Israels. – R.

ZWEITE LESUNG

Röm 5,12-21

Durch den Gehorsam des einen werden die vielen zu Gerechten gemacht

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Römer.

Durch einen einzigen Menschen kam die Sünde in die Welt
und durch die Sünde der Tod,
und auf diese Weise gelangte der Tod zu allen Menschen,
weil alle sündigten.

Sünde war schon vor dem Gesetz in der Welt,
aber Sünde wird nicht angerechnet, wo es kein Gesetz gibt;
dennoch herrschte der Tod von Adam bis Mose
auch über die, welche nicht wie Adam
durch Übertreten eines Gebots gesündigt hatten;
Adam aber ist die Gestalt,
die auf den Kommenden hinweist.

Doch anders als mit der Übertretung verhält es sich mit der Gnade;
sind durch die Übertretung des einen
die vielen dem Tod anheim gefallen,
so ist erst recht die Gnade Gottes
und die Gabe, die durch die Gnadentat
des einen Menschen Jesus Christus bewirkt worden ist,
den vielen reichlich zuteil geworden.

Anders als mit dem, was durch den einen Sünder verursacht wurde,
verhält es sich mit dieser Gabe:

Das Gericht führt wegen der Übertretung des einen zur Verurteilung,
die Gnade führt aus vielen Übertretungen zur Gerechtsprechung.
Ist durch die Übertretung des einen
der Tod zur Herrschaft gekommen, durch diesen einen,
so werden erst recht
alle, denen die Gnade und die Gabe der Gerechtigkeit
reichlich zuteil wurde,
leben und herrschen durch den einen, Jesus Christus.
Wie es also durch die Übertretung eines einzigen
für alle Menschen zur Verurteilung kam,
so wird es durch die gerechte Tat eines einzigen
für alle Menschen zur Gerechtsprechung kommen,
die Leben gibt.
Wie durch den Ungehorsam des einen Menschen
die vielen zu Sündern wurden,
so werden auch durch den Gehorsam des einen
die vielen zu Gerechten gemacht werden.
Das Gesetz aber ist hinzugekommen,
damit die Übertretung mächtiger werde;
wo jedoch die Sünde mächtig wurde,
da ist die Gnade übergroß geworden.
Denn wie die Sünde herrschte und zum Tod führte,
so soll auch die Gnade herrschen
und durch Gerechtigkeit zu ewigem Leben führen,
durch Jesus Christus, unseren Herrn.

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Vers: Jes 53,10b

Halleluja. Halleluja.

Der sein Leben als Sühnopfer hingab,
wird lange leben und viele Nachkommen sehen.
Durch ihn setzt der Wille des Herrn sich durch.

Halleluja.

EVANGELIUM

Joh 3,13-18.21

Gott hat seinen Sohn in die Welt gesandt, damit die Welt durch ihn gerettet wird

✠ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

In jener Zeit sagte Jesus zu Nikodemus:

Niemand ist in den Himmel hinaufgestiegen
außer dem, der vom Himmel herabgestiegen ist:
der Menschensohn.

Und wie Mose die Schlange in der Wüste erhöht hat,
so muss der Menschensohn erhöht werden,
damit jeder, der an ihn glaubt, in ihm das ewige Leben hat.

Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt,
dass er seinen einzigen Sohn hingab,
damit jeder, der an ihn glaubt, nicht zugrunde geht,
sondern das ewige Leben hat.

Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt,
damit er die Welt richtet,
sondern damit die Welt durch ihn gerettet wird.

Wer an ihn glaubt,
wird nicht gerichtet;

wer nicht glaubt,
ist schon gerichtet,

weil er an den Namen des einzigen Sohnes Gottes
nicht geglaubt hat.

Wer aber die Wahrheit tut,
kommt zum Licht,

damit offenbar wird,
dass seine Taten in Gott vollbracht sind.

FÜRBITTEN

Gott, den allmächtigen Vater, der seinen Sohn gesandt hat, uns zu erlösen und uns am göttlichen Leben teilhaben zu lassen, bitten wir:

Für den Papst, die Bischöfe und die Priester: dass sie nach dem Beispiel und Vorbild des Erlösers die Heilsbotschaft allen Menschen verkünden.

Für das ganze Gottesvolk: dass es im Schauen und Hören auf den Erlöser in stetiger Bekehrung und Erneuerung der Herzen lebt.

Für die Jugendlichen: dass sie sich durch das Geheimnis der Erlösung angesprochen fühlen und es in ihrem Leben sichtbar machen.

Für alle Enttäuschten und Verzweifelten: dass sie im Blick auf Jesus Christus zu neuem Vertrauen und neuer Hoffnungskraft finden.

Für die Kongregation der Redemptoristen, die heute ihr Titularfest begeht: dass sie in Wort und Beispiel deine Barmherzigkeit und Liebe zu verkündigen vermag.

Für uns hier Versammelte: dass wir durch die Feier der Eucharistie die Früchte der Erlösung erlangen und zum christlichen Zeugnis ermächtigt werden.

Lebendiger Gott, dein Sohn Jesus Christus ist gekommen, damit wir das Leben haben und es in Fülle haben. Dir sei Ehre und Lobpreis in alle Ewigkeit.

GABENGE BET

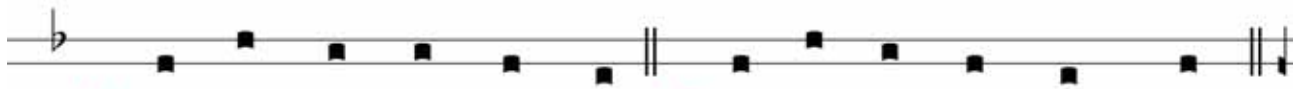
Allmächtiger Gott,
Alles, was wir haben, kommt von dir.
Nimm die Gaben an, die wir darbringen.
Mache sie für uns in diesem Leben
zum Sakrament der Erlösung
und rufe uns an deinen Tisch im kommenden Reich.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

PRÄFATION

Unsere Erlösung durch Jesus Christus



V. Der Herr sei mit euch. R. Und mit deinem Geiste.



V. Erhebet die Herzen. R. Wir haben sie beim Herrn.



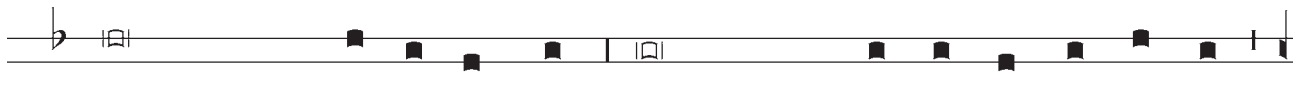
V. Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.



R. Das ist würdig und recht.



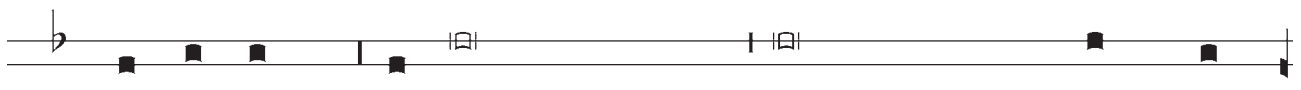
In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, Herr, heiliger Vater,



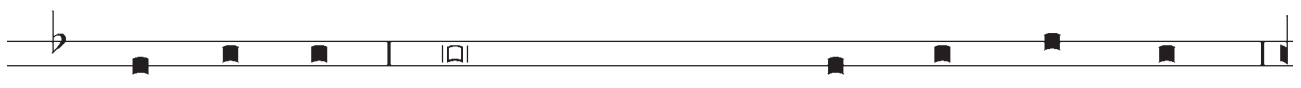
allmächtiger, ewiger Gott, immer und überall zu danken



durch unseren Herrn Jesus Christus. Ihn hast du im Alten Bund



verheissen, ihn hast du gesandt, den verlorenen Menschen



zu retten. Er ist in unserem Fleisch erschienen



und hat sich dir als Op-fer dar-ge-bracht. Durch seinen Tod
und seine Auferstehung hat er allen Völkern das Heil er-wirkt.
In ihm finden wir ü-ber-rei-che Er-lö-sung, Befreiung
aus der Knechtschaft, Ver-ge-bung der Sünden. In ihm haben
wir die Wahrheit, das Licht und das Leben. Durch ihn empfangen
wir den Geist des Glaubens und der Liebe. Durch ihn erstrahlt
uns die Hoffnung, dass wir zur vollen Freiheit der Kinder
Got-tes ge-lan-gen. Da - rum loben wir dich mit allen
En-geln und Heiligen und rufen in fest-li-cher Freu-de:

KOMMUNIONVERS

Offb 1,5b-6

Er liebt uns
und hat uns von unseren Sünden erlöst durch sein Blut;
er hat uns zu Königen gemacht und zu Priestern
vor Gott, seinem Vater.
Ihm sei die Herrlichkeit und die Macht
in alle Ewigkeit. Amen.

SCHLUSSGEBET

Herr, unser Gott,
im heiligen Mahl haben wir
den Leib und das Blut deines Sohnes empfangen.
Der Glaube an ihn lässt uns das volle Leben erhoffen.
Lass uns in der Freude dieser Hoffnung
die nötigen Schritte tun,
dieses Ziel zu erreichen.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Oder:

Herr Jesus Christus,
Leib und Leben hast du hingegeben,
um uns zu erlösen.
Wir bitten dich:
führe uns durch die Widerwärtigkeiten dieser Zeit
zur ewigen Vollendung,
der du lebst und herrschest in alle Ewigkeit.